



LANDRATSAMT
ALB-DONAU-KREIS

BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Straßen
Sachbearbeitung: Stefan Birzele
Fachdienstleitung: Stefan Birzele

Beratungsgremium

**Ausschuss für Umwelt und Technik des
Kreistags/Betriebsausschuss Eigenbe-
trieb "Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis"**

Die Sitzung ist am

11.04.2022

öffentlich

Beratungsgegenstand:

K 7406 Sonderbucher Steige, Informationen zum aktuellen Stand und zur Bürgerbeteiligung

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Aktueller Stand

In den Faschingsferien von 28. Februar bis 4. März fanden, wie im Vorfeld kommuniziert, umfangreiche Baugrunduntersuchungen statt. Neben Rammkernsondierungen vorwiegend auf der hangseitigen Fahrbahnseite erfolgten 17 Kernbohrungen im talseitigen Bereich der Fahrbahn. Die Bohrkerne werden derzeit ausgewertet und es werden verschiedene bodenmechanische Versuche durchgeführt. Durch die gewonnenen Proben können detaillierte Schichtenverzeichnisse erstellt werden. Damit ist eine noch bessere Abschätzung von Gründungskonstruktionen für mögliche Bauwerke und deren ungefähre Kosten möglich.

Im Rahmen der Durchführung stellte sich heraus, dass der angenommene Felshorizont an manchen Aufschlusspunkten deutlich tiefer angetroffen wurde als dies allgemeine geologische Karten im Vorfeld vermuten ließen. Um die Einhaltung der angekündigten Verkehrssperrung sicherzustellen, wurde kurzfristig sogar mit drei Bohrgeräten parallel gearbeitet.

Sobald die Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen vorliegen, wird das Gremium darüber informiert. Die Ergebnisse werden dann auch in die beauftragte Voruntersuchung der verschiedenen Varianten einfließen.

Am 17. März hat sich ein Felsschlag im Bereich des oberen Hangbauwerks ereignet. Ein Zusammenhang mit den vorangegangenen Bohrarbeiten ist nicht ersichtlich. Vielmehr muss von einem zufälligen Ereignis ausgegangen werden, das trotz regelmäßiger Befahrung der Straße durch die Streckenkontrolle weder verhindert noch vorhergesagt werden kann. Der massive Gesteinsbrocken löste sich weit oberhalb der Fahrbahn und beschädigte die Brüstung des Bauwerks erheblich. Maßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit wurden unverzüglich eingeleitet. Das Ereignis zeigt, dass bei einem Ausbau der Steige enorme Eingriffe in vielen Bereichen an der Hangseite unabdingbar sind.

Konzept der vorgesehenen Bürgerbeteiligung

Aufgrund der Komplexität und der raumordnerischen Bedeutung der Entscheidung bezüglich der Sonderbuche Steige soll die Öffentlichkeit frühzeitig in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Aus diesem Grund wurde ein Kommunikationsbüro beauftragt, das ein Konzept zur Bürgerbeteiligung ausgearbeitet hat. Das Büro schlägt die Bürgerbeteiligung im Rahmen einer sogenannten **Planungswerkstatt** vor.

Die Planungswerkstatt besteht insgesamt aus ca. 40 – 60 Mitgliedern, die sich zu je einem Drittel zusammensetzen aus

- Zufallsbürgern aus der Raumschaft
- Interessierten (z.B. Bürger der betroffenen Kommune)
- Schlüsselakteuren (Vertreter der Kreistagsfraktionen und der Stadt Blaubeuren, Bürgerinitiative, ADFC, Naturschutzverbände etc.)

Der Projektablauf ist wie folgt vorgesehen:

- Am 31. Mai 2022 erfolgt eine **Öffentliche Auftaktveranstaltung**. Diese dient dazu, das Projekt insgesamt den Mitgliedern der Planungswerkstatt, aber auch der Öffentlichkeit vorzustellen. Nach einer Vorstellung und Präsentation durch das Planungsbüro für alle Anwesenden ist vorgesehen, anschließend an verschiedenen Themenständen die unterschiedlichen Belange (z.B. naturschutzrechtliche Belange, verkehrliche/raumordnerische Bedeutung, Kulturgüter, agrarstrukturelle und forstwirtschaftliche Belange, Baukosten etc.) vertieft zu betrachten und dabei mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Hier ist vorgesehen, dass zu jedem Themenbereich die entsprechenden Fachleute und Experten zur Verfügung stehen und ihr Thema auch entsprechend präsentieren.
- In einem **ersten Werkstatttermin** werden sich die Teilnehmer der Planungswerkstatt vertieft mit den Planungen auseinandersetzen und ihre Kriterien, Wünsche, Anforderungen usw. erarbeiten.
- In einer **Expertenanhörung** werden die Ideen, Wünsche und Anregungen mit Experten aller Fachbereiche diskutiert.
- Im abschließenden **zweiten Werkstatttermin** werden die bisherigen Ausarbeitungen ergänzt, überarbeitet und konkretisiert, sodass hieraus eine unverbindliche Empfehlung an den Kreistag erstellt werden kann.

Die Organisation und Durchführung des Projekts sowie die Moderation der verschiedenen Sitzungen erfolgt durch ein professionelles Kommunikationsbüro. Im Lauf des April werden im Rahmen einer Ausschreibung verschiedene Büros angefragt, die ihre Ideen und die konkrete Ausgestaltung der Planungswerkstatt in einem Konzept darlegen sollen, das Grundlage für eine Beauftragung bis Ende April sein wird.

Der aktuelle Zeitplan geht davon aus, dass die Empfehlung der Planungswerkstatt nach dem Sommer in den politischen Entscheidungsprozess des Gremiums einfließen kann. Auch die Ergebnisse der oben dargestellten Baugrunduntersuchungen sowie die Untersuchungsberichte der Straßenplanung werden in den Entscheidungsprozess mit einfließen. Zum Jahresende könnte dann die Entwurfsplanung der „Vorzugsvariante“ durch den Kreistag beauftragt werden.

Ulm, 28. März 2022

Anlage

keine